

Männer über derlei nicht nachzudenken oder zu rechten pflegten. Leidenschaft und das Gesetz des Pöbels sind ja alte Verbündete. Das wurde während der nächsten Sekunden klar. Alles ging wie der Blitz. Ich gewahrte, wie der „Drache“ seine Hand nach einer kurzen Reitpeitsche ausstreckte, die neben dem Kamin lag, und daß zwei andere Männer Bell dicht umstellten. Und dann ergriff mich ein vierter — war es der Bote? — von hinten an der Kehle und stieß mich zur Tür. Sie hatten wohl vor, mich aus dem Wege zu schaffen, während die anderen drei Bell verprügelten. Ich fiel rückwärts in die Halle, und die Tür wurde zugeschlagen. Das heißt, sie ging nicht gänzlich zu, denn im letzten Augenblick wurde ein Bein dazwischengeschoben. Die Kraft, mit der die Tür zugeschleudert wurde, hätte jedes gewöhnliche Bein gebrochen, aber das, das sich hier dazwischenklemmte, war ja aus Holz und Stahl. Die Arme, die dazu gehörten, schienen anderweitig beschäftigt zu sein, und dieser Anblick spornte mich an, ebenfalls etwas zu unternehmen.

Heftig stieß ich meine Ellbogen in die Rippen meines Bedrängers. Ich hörte ihn stöhnen und kroch auf die Tür zu. Ich nehme an, daß es der Diener war, jedenfalls habe ich ihn nicht wieder gesehen. Als ich meinen Weg in das Zimmer zurück erzwungen hatte, war der moralische Erfolg meiner bloßen Gegenwart wertvoller für uns, als irgendeine Heldentat, die ich etwa hätte vollbringen können. Drei Mann gegen zwei sind keine so überwältigende Mehrheit. Der Mann grade gegenüber der Tür, der Bell an der Weste gepackt hielt, zögerte einen Moment und zahlte für diese Unachtsamkeit mit einem Schlag über das linke Auge. Die beiden anderen umstanden Bell noch, als er sich unversehens duckte und ihnen entwischte. Und da sah ich, was für ein Mensch das in Wirklichkeit war. Seine Augen glühten vor Erregung, und er schien durchaus in seinem Element. Mit einer plötzlichen, unvermuteten Gebärde ergriff er eine herumstehende Vase und schmiß sie mit voller

Wucht in die elektrische Krone. Der Raum lag in völliger Dunkelheit da.

Nun ist es für einen undeutlichen Knäuel von Menschen ein gefährliches und schwieriges Spiel, in der Dunkelheit miteinander zu kämpfen. Man kann Freund und Feind nicht unterscheiden. Anstatt Stöße wurden Flüche ausgeteilt. Der Drache rief:

„Wo ist dieser — Bote?“

Dabei war er töricht genug, eine heftige Verwünschung auszustoßen, die verriet, wo er sich eigentlich befand. Ein Narr entzündete ein Streichholz, und zwar zu keinem besseren Zweck als dem, seine Backenknochen deutlich erkennen zu lassen.

Eine Tatsache, die auch prompt ausgenutzt wurde. Er ging nieder und war aus. Nun waren wir nur noch zwei gegen zwei, und einer davon hatte ein blaues Auge, das wochenlang anhalten würde. Der Drache war blind vor Zorn und keuchte:

„Kommen Sie raus in die Halle!“

Damit stolperte er hinaus und fuchtelte herausfordernd mit den Armen. Wir alle folgten. Aber der Mann mit dem blauen Auge hatte genug, und ich saß auf der anderen Seite der Halle auch nur noch als Zuschauer. Denn plötzlich schien es stillschweigendes Uebereinkommen, daß das Ganze doch eigentlich eine Angelegenheit zwischen dem Drachen und Bell sei. Und die beiden wollten ja auch kämpfen. Nun hätte ich ja vorbringen können, daß alles nur ein Mißverständnis sei, und daß Bell nicht der Mann war, der ein Verhältnis mit der Frau des anderen hatte. Aber ich fühlte, daß, wenn ich es getan hätte, Bell mir das nie verziehen hätte. Schon hatte er seinen Rock ausgezogen, und der Drache gleichfalls. Und dann ging es los. Eine Angelegenheit dieser Art zwischen zwei Schwergewichtlern dauert gewöhnlich nicht lange. Es hängt einfach davon ab, wer zuerst einen richtigen Stoß abbekommt. Und in diesem Falle dauerte der Kampf wirklich nur drei Minuten. Ich weiß nicht, ob der Drache so etwas wie Boxer war. Jedenfalls schien er eine